



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XCIV. Bischof Busso belehnt Otto von Görne mit einem Hofe zu Dalchow in der Altmark, im Jahre 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

stock nach Cristi unnes liven heren gebort dusent virhundert inn denn vier unnde achtentigsten Jarenn am donredaghe inn hilligen pinkten.

Nach dem Original des Geh. Kab. Archives. Abgedruckt in Gercken's Cod. diplomat. Brand. II, 377. 378.

XCIII. Bischof Bussio von Havelberg verleiht, zur Tilgung einer Schuld seines Vorgängers Wedego, dem Matthias Schmidt zu Havelberg eine Zehnthebung bei Sandow, im Jahre 1488.

Wy büsso van gots gnaden, Biscop to havelberghe, Bekennen apenbar tugende vor vns vnd vnse nachkamende, ok sust vor alsweme, dat wy myt willen vnd vulborde der werdigen hern praueste, priores vnd Capittels vnser kerken to havelberghe, hebben gelegen vnd gnedichliken gegeuen dem Erfamen mathiefs Smede, to havelbergh wonastich, Dorotheen finer eliken husfrowen vnd dorotheen, itzundes orer twiger dochter, to der drier leuent, den teget ouer ver houen landes vor sandow belegen, So Claws von der Stege vnd Ern Johan Croger noch eynander plegen to hebben vnde besitten, vmme etlicher scult, So wy ome van wegen vnser zeligen hern vorfarn Biscop wedegen sculdich weren, vnd willen des tegeden den irgemelten matiefs vnd Dorotheen finer husfrowen vnd dorotheen erer twiger dochter eyn recht were wesen, wor vnd wanne enhe des nod vnd behoff ifs, sick des ock sampt ofte besundern to bruken mit samptigen geneten vnd rowligen besitten vmbekummert vnd vmbekummert vor alsweme, doch so de gnante dre dodeshaluen sint vorfallen, secl de teget wedder an vnser vnd vnse nakamen fallen vnd hebben ene des den Erbar Claws gartow gegeuen to eynem Inwisser. Hyran vnd auer syn gewesen etc. To vorder orkunde hebbe wy vnse Ingesegel etc. Geuen tor etc. Na cristi etc. verteyhundert Im achte vnde achtigsten Jar, Am dinxtedage nha alle gadefs hilligen. Vnd Wy Otto van konigesmarke prouest, Johann kege-man prior vnd gantz Capittel der kerken to havelberghe, bekennen mit dusen suluesten breue tugen, dat wy bewillet hebben vnd vulbort etc.

Nach dem Havelberger Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek auf Hohennauen.

XCIV. Bischof Bussio belehnt Otto von Görne mit einem Hofe zu Dalchow in der Altmark, im Jahre 1490.

Wy Bussio, vann gots gnadenn Bisschop to Havelberge, bekennen openbar tugende vor uns unde vnse Nachkamen Bisschoppe to Havelberge unde sust vor alsweme, dat wy dem duchtigenn unlen leuen getruwen Otten van Gorne unde finen rechten mhenliken Lehnserven hebben gelegen, leyen ehme ok iegenwerdig in craft dusles Breues, den hoff to Dalchow an der Elbe by Arneborg gelegen met vier hufen Landes ok mit einer breiden Landes ume solcken gelegen, unde dat halve Holth to Dalchow mit deme halven werder darfulvest by der Elven gelegen, met watern, welen, vischerien, wischen unde weyden, ok met allen unde isliken tobehoringen, gnaden, friheiden, effte gerechtigheyden, so dar van olders hefft togehoret unde ok van rechtewegen nach tohoren und tokamen, nichts uth genahmen, wor mhen sodanes, in velde, holthe watern und dorpe gelegen, benennen mach, des sich also de gnante Otte unde sine Lehnerven to rechten manlichen Lehne, alle manlehns

recht unde gewahnheit is, schalen unde maghen rowiglich ghebruken unde der guder also nuffamiglich geneten vor idermenniglich, de ok fort mher van uns unde unsen Nachkamen, who vaken des noth is, entfangen unde darvan dhon unde dehnen alles, wes ein Lehenman finem Lehenheren vorpflicht is, doch uns an unsen unde eynem yslichen an finen rechticheiden unshedelich. To orkunde met unsem angehangenden Ingefelgel vorsegelt unde gheven nach Cristi unses heren geborth Dusent vierhundert im negentigsten Jare, am avende Andree des hilligen apostoli.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab. Archives abgedruckt in Gercken's Cod. IV, 655.

XCIV. Cone von Quitzow zu Kleetzke quittirt dem Bischofe Buffo von Havelberg wegen einer vom Bischofe Wedego herrührenden Schuldforderung, im Jahre 1491.

Jck Cone von Quitzow to kleetzke geseten, Bekennè apenbar tügende vor my vnd myne eruen In Kraft dieses Brewes vor alsweme, das my de Erwürdige In Got vater vnd here, here Buffo Biscopp to havelberg, myn gnediger herre, tor nuge gutlich hefft entricht vnd gegeben hundred gude rinsche Gulden, verlote vnd segge derhalven sine gnaden ock finer gnaden nachkommen Biscopp to havelberg aller vnd Jsliger insprake halven, wie ick vnd myne eruen to finen vnd finer gnaden obgenannten nachkamenn Biscopp to havelberg von wegen finer gnaden herrn vorfarn zeligen Biscopp wedegen effte sust, hebbe gehath vnd ock mochte hebben, quid, leddich vnd loefs, In Kraft dieses Brewes. To orkunde hebbe ick Cone von Quitzow obgenannt vor my vnd myne eruen myn Ingefelgel heten vorlegen hangen an difsen Breff vnd gegeben to Cleetzke, Nach criti vnfers hern geburth vierteinhundert Im Eynvndnegentigsten Jar, dels Freydags negste vnser leuen Frauentage Lichtmessen.

Nach dem Original des R. Geh. Staats-Archives. R. 58, n. 9.

XCVI. Das Capitel zu Magdeburg erstattet dem Erzbischof Ernst sein Gutachten wegen der vom Erzbischof Johann von Havelberg ihm verweigerten Eidesleistung, im Jahre 1504.

Vunse vnderdenighe willige dinste tonorn. Hochgeborne furst gnediger fursten vnd hern, hern friderich vnd hern Johans hertogen tho Sassen etc. Jwer f. g. bruder brieff Jw f. g. geschreuen des plichtigen Juraments haluen, als Jw f. g. dem Erwirdigen In gote vater vnd hern Johansen Biffchoppen tho havelberge fordert, neuen Jwer f. g. byschryuen, fulkes in vnserm Capittelhuse nottorftigen tho beratlagen togesandt hebben Dar Inne gedachte furst vnd her Johann dueht berüren, dat der Irluchten hochgeborn fursten vnd hern, hern Joachims Curfursten vnd Albrechten gebruder Marggraffen tho Brandenboreh etc., Ok gnanten Biffchoppes von havelberg geschigkten, synen gnaden anbracht hedden, dat Jw. f. g. eyne nygicheit kegen ohn vornehme, denne die plicht vnd Jurament weren Jwen f. g. vorfaren durch tyne vorfarn nyhe gedahn, vnd off he wol Jw f. g. vor synen Ertzbischof vnd hern erkente, Szo wurde he doch fulk Jurament nicht tho dohen verorfakett, myt angehenger bedede, ohn thouorbidden, fulk vngehorde vornehmen aue tho stellen, Wue dat diesulue schrifte nach orer lenge wyder vormeldet, hebben wy lesende vornommen